

09. Oktober 2013



© 2013

Eurac baut „WIKIAlps“ zu Forschung auf

Die EU hat mit dem Alpenraumprogramm, dem „ETC Alpine Space Programme 2007-2013“, in den vergangenen sechs Jahren rund 60 Projekte finanziert.

Dabei wurde beispielsweise untersucht, wie Gebiete mit hoher Artenvielfalt besser vernetzt werden können, um etwa Wildtieren bessere Überlebenschancen zu ermöglichen oder es wurden Leitfäden für neue Ansätze bei Entscheidungsprozessen in der Raumentwicklung ausgearbeitet.

Die Ergebnisse liegen in Online-Datenbanken, Handlungsempfehlungen oder Arbeitsinstrumenten wie Softwares oder WebGIS vor.

Das nun anlaufende Projekt „WIKIAlps“ arbeitet Zusammenhänge zwischen verschiedenen Projekten im Bereich der Raumentwicklung aus, führt Projektergebnisse zusammen und stellt Kontakte zu Interessensgruppen her.

Ziel ist es, die gesammelten und vielfältigen Ergebnisse schnell und übersichtlich für Entscheidungsträger verfügbar zu machen.

Die Europäische Akademie Bozen (Eurac) hat die Projektpartner aus dem gesamten Alpenraum zum Auftakttreffen nach Bozen eingeladen.

„Politiker und Entscheidungsträger sollen sich aus den aufbereiteten Ergebnissen schnell einen gezielten Überblick innerhalb des Themas Raumentwicklung - über die Landesgrenzen hinweg und quer durch die verschiedenen Projekte - verschaffen können, so das Ziel des Projekts WIKIAlps“, betont die Eurac.

„Wir wollen Projekte im Bereich der räumlichen Entwicklung analysieren und sicherstellen, dass die Ergebnisse des Projektes dort ankommen, wo sie gebraucht werden“, sagt Caroline Pecher vom Eurac-Institut für Alpine Umwelt und Leiterin des Projekts.

Eines der Hauptergebnisse von „WIKIAlps“ wird eine Wikipedia-ähnliche Internetseite zum Thema Raumentwicklung sein.

Diese soll die Ergebnisse zur Raumentwicklung schnell und übersichtlich darstellen und es ermöglichen, politischen Entscheidungsträgern und Beamten, die Forschungsergebnisse zur Raumentwicklung direkt in die Politik des Alpenraums einzubringen.

Außerdem werden verschiedene Leitfäden und Empfehlungen ausgearbeitet, die Entscheidungsträger und Beamte bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen sollen.

Die WIKIAlps-Projektpartner:

- Europäische Akademie Bozen (EURAC) - Italien
- Fondazione Montagna sicura - Montagne sûre (FondMS) - Italien
- Ifuplan – Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung - Deutschland
- Institut national de Recherche en Sciences et Technologies pour l'Environnement et l'Agriculture (IRSTEA) - Frankreich
- Znanstvenoraziskovalni center Slovenske akademije znanosti in umetnosti, Geografski inštitut Antona Melika (ZRC SAZU) - Slowenien
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung (IGF) - Österreich
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) - Schweiz